

Einsatz von Schülertablets im Unterricht	
<u>Stufe I</u> Jg. 5-7	• allgemeine Heft-/Mappenführung analog, • gezielter fachspezifischer Tableteinsatz mit Apps oder app-ähnlichen Funktionen punktuell in Unterrichtssituationen mit didaktischem Mehrwert • Nutzung schuleigener Koffergeräte
<u>Stufe II</u> Jg. 8-9 (Fächer: Bi, De, Ek, Fr, Ku, La, WN/Pl, Ph, Po, Re) Jg. 8 (Fächer: Ch, En, Ge, If, Ma, Mu, Sn)	• allgemeine Heft-/Mappenführung i.d.R. analog, • gezielter fachspezifischer Tableteinsatz mit Apps oder app-ähnlichen Funktionen punktuell oder phasenweise in Unterrichtssituationen mit didaktischem Mehrwert (hierfür punktuell oder phasenweise digitale Mappe als Ausnahme möglich) • Nutzung landesfinanzierter Schülergeräte (auf Ansage der Lehrkraft mitzubringen)
<u>Stufe III</u> Jg. 10-13 (Fächer: Bi, De, DS, Ek, Fr, Ku, La, WN/Pl, Ph, Po, Re) Jg. 9-13 (Fächer: Ch, En, Ge, If, Ma, Mu, Sn)	• allgemeine Heft-/Mappenführung flexibel hybrid**: SuS halten grundsätzlich analoge und digitale Mappe vor, Lehrkraft entscheidet je nach Unterrichtsinhalt, Lerngruppe und ggfs. Fachgruppenvorgaben, ob, wann und zu welchen Anteilen die Mappen jeweils genutzt werden • gezielter fachspezifischer Tableteinsatz mit Apps oder app-ähnlichen Funktionen punktuell, phasenweise oder regelmäßig in Unterrichtssituationen mit didaktischem Mehrwert • Nutzung landesfinanzierter Schülergeräte (regelmäßig mitzubringen)
Stufe I-III: Bücher i.d.R. analog, z.T. ergänzend digital, sofern Mehrwert vorhanden.	

**** Erläuterungen zum Begriff „flexibel hybrid“ (Stufe III):**

Die Formulierung "**SuS halten grundsätzlich analoge und digitale Mappe vor...**" soll auch kurzfristige Entscheidungen für das in der jeweiligen Unterrichtssituation lernwirksamere Medium ermöglichen. Selbst in überwiegend digitalem Unterricht mag es gelegentlich ein analoges Material geben und in überwiegend analogem Unterricht gelegentlich ein digitales Produkt. Auch bei Lehrerwechseln und Vertretungen sollen die Lehrkräfte die Möglichkeit haben, das Medium zu wechseln. Deshalb sollten beide Mappenformate zwar nicht zwingend immer mitgebracht, aber auf Ansage unkompliziert von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden können. Redaktioneller Hinweis: Der Begriff "Mappe" schließt das Heft mit ein.

Die Formulierung "**Lehrkraft entscheidet je nach Unterrichtsinhalt, Lerngruppe und ggfs. Fachgruppenvorgaben, ob, wann und zu welchen Anteilen die Mappen jeweils genutzt werden**" ermöglicht neben verschiedenen Hybridformen auch eine rein analoge Mappenführung. Theoretisch ist auch eine rein digitale Mappenführung denkbar, zu beachten ist aber, dass Evaluation und Fachgruppenberatungen ergeben haben, dass umfangreichere Inhalte besser analog verarbeitet werden. Die Lehrkraft kann aber z.B. auch entscheiden, ob analoge Inhalte nachträglich in die digitale Mappe abfotografiert werden oder nicht. Weiterhin Bestand hat zudem die Regelung, dass Schülerinnen und Schüler sich auch individuell gegen eine digitale Mappe entscheiden können. Der Oberbegriff "flexibel hybrid" soll diese zahlreichen Entscheidungsmöglichkeiten verdeutlichen.